

Garangoverein und Stadt suchen Förderer

Aktuell fehlen 50 Paten – Waisenhaus braucht Anschub-Finanzierung – Delegationsreise im Januar

Ladenburg. (stu) Der Garangoverein konnte sich wieder einmal auf seine Mitglieder verlassen. Egal, ob in der Präfektur Garango in Burkina Faso Brunnen gebaut, Schulen erneuert oder Staudämme repariert werden mussten – mit Unterstützung für die Partnerschaftsprojekte war stets zu rechnen. Für das Patenschaftsprogramm und ein Waisenhaus braucht der Verein nun Unterstützung. Vereinsvorsitzende Karola Liebrich, Patenschaftsbeauftragte Ursula Denecke-Singer und Bürgermeister Stefan Schmutz stellten die Anliegen im Domhof vor.

Schmutz lobte, dass dem neuen Vorstandsteam der Start gelungen sei. Die offene Kommunikation sei vorbildlich. „Es ist beeindruckend, wie es dem Verein immer wieder gelingt, den Schwächsten der Schwachen zu helfen“, sagte er und erklärte, dass seine Frau und er beschlossen haben, zwei weitere Patenkinder zu unterstützen. So fördert die Familie Schmutz nun insgesamt drei Kinder in der Partnerregion. Das sei seiner Frau und ihm eine Herzenssache, sagte Schmutz.

Damit war er auch schon mitten im Thema. Das wohl bekannteste Projekt des Garangovereins ist das Patenschaftsprogramm. Was 1984 mit der Übernahme von

vier Patenschaften begann, ist inzwischen eine Erfolgsgeschichte geworden. Der Garangoverein betreut derzeit 1400 Patenkinder. Für einen Jahresbeitrag von 70 Euro erhalten Halb- oder Vollwaisen eine Schulausbildung und werden täglich mit einer warmen Mahlzeit versorgt. Der Förderbetrag beinhaltet auch die Unterstützung der Patenkinder im Krankheitsfall.

Aber während die Zahl der Kinder, die Unterstützung brauchen, wächst, nimmt die der Paten ab. Aktuell sucht der Verein dringend 50 neue. Manchmal entstehen aus den Patenschaften rührende Verbindungen. So konnte beispielsweise das ehemalige Patenkind von Gaby Ensink und Ursula Haverkate im Johanniter-Pflegeheim am Waldpark eine Ausbildung zum Krankenpfleger machen. Moumini Guengane soll nach der Ausbildung in Garango selbst eine Krankenpflege-Schule leiten.

Das zweite dringende Projekt, wofür es Unterstützer braucht, ist ein baufälliges Waisenhaus in Garango. Zurzeit kann es nur 20 Kinder aufnehmen, mindestens 100 Kinder brauchen aber einen Platz, sagte Liebrich. Während die Unterstützung der Patenkinder längerfristig ausgelegt ist, sei das Projekt Waisenhaus eine Art Anschub-Finanzierung, den laufenden Be-

trieb übernimmt dann die christliche Gemeinde in Garango. „Unser Baubeauftragter Herbert Felbek würde am liebsten sofort nach Garango fliegen, um mit der Projektumsetzung zu beginnen“, sagte Liebrich. Mit Lebensmittelfirmen und einer Frauen-Initiative, die Babynahrung herstellt, steht Liebrich schon in Kontakt. Die Initiative ist Teil des Zukunftsprojekts des Garangovereins, das rund 600 Frauen beim Schritt in die Selbstständigkeit unterstützen soll. Die Planungen seien auf einem guten Weg.

Das gilt auch für das Projekt Waisenhaus. Eine Ladenburger Familie, die nicht genannt werden möchte, hat bereits 10 000 Euro dafür zur Verfügung gestellt. Liebrich ist zuversichtlich, dass auch dieses Projekt erfolgreich abgeschlossen werden kann. Die Hilfe sei dringend nötig. Zum einen treffen immer mehr Flüchtlinge in Burkina Faso ein, die ihre Kinder nicht selbst versorgen können. Zum anderen funktioniere das Familienclan-Verhalten nicht mehr, erklärte Liebrich. Heute würden Babys oft vor dem Waisenhaus abgelegt, weil die Not der Familien immer größer werde.

Die neue Vorstandschaft plant – wenn es die Coronalage zulässt – ihren Antritts-



Patenschaftsbeauftragte Ursula Denecke-Singer, Vereinsvorsitzende Karola Liebrich und Bürgermeister Stefan Schmutz (v.l.) werben um neue Förderer. Foto: Sturm

besuch in Garango im nächsten Januar ein. Liebrich ist es wichtig, dass sie die Verantwortlichen vor Ort kennenlernt. Auf die Reise nach Garango, die die Delegationsmitglieder aus eigener Tasche zahlen, will sich „baldmöglichst“ auch Schmutz begeben. Er hat schon mehrere Delegationen in Ladenburg empfangen, war selbst aber noch nicht in Garango. Sein Amtsvorgänger Rainer Ziegler habe berichtet,

dass Besuche in Garango den Blick auf die wichtigen Dinge des Alltags schärfen. Diese Erfahrung will Schmutz nun selbst machen.

① **Info:** Mehr zur Partnerschaft gibt es im Internet unter www.garangoverein.de. Spenden für das Waisenhaus-Projekt an: Volksbank Kurpfalz IBAN DE36 6709 2300 0033 3998 55.